

## Für alle Rohbauphasen

### Wirtschaftliche Absturzsicherung

**Doka liefert erste Kontingente seiner auf der bauma 2010 vorgestellten Seitenschutzsysteme XP auf die Baustellen. Dieses mietbare Komplettsystem zur Sicherung von Absturzkanten an Schalung und Rohbau deckt mit nur einer Pfostenausführung alle Anforderungen ab. So vereinfacht sich Vorhaltung und Lagerung auf der Baustelle.**

Das mietbare Seitenschutzsystem XP entspricht EN 13374 Klasse A und besitzt das GS-Zeichen mit der Prüfnummer BAU/TB 10273. Es ist universell einsetzbar für alle Arten des Seitenschutzes bei Schalung, Treppenhäufen und Gebäudekanten. Herzstück ist der Geländersteher XP 1,20m. Dieser Pfosten ist frei kombinierbar mit vier grundlegenden, auf den jeweiligen



**Das mietbare Seitenschutzsystem XP ist universell einsetzbar für alle Arten des Seitenschutzes bei Schalung, Treppenhäufen und Gebäudekanten**

Bild: Doka

Einsatzbereich statisch optimierten Anschlussteilen für Betondecken. Der 1,20 m hohe Geländersteher verriegelt sich selbstständig

per „Easy-Click“-Funktion beim werkzeuglosen Einstecken in die Anschlussteile.

Die klemmbare Geländerzwin-

ge XP 40cm dient als Stirnbefestigung bei Betondecken bis 40 cm Dicke sowie zur Klemmung bei H20-Schalungsträgern. Für die Bodenbefestigung bei Betondecken stehen der Schraubschuh XP und der Geländerschuh XP zur Verfügung. Dabei verankert sich der Schraubschuh XP in Schraubhülsen 20,0, Steckhülsen 24 mm oder in nachträglich hergestellten Bohrungen im Beton. Der Geländerschuh XP sowie die Treppenkonsole XP zur Stirnbefestigung an Treppen lassen sich mit dem mehrfach einsetzbaren Doka-Expressanker 16 x 125 mm oder alternativ mit Dübeln befestigen.

Die wirtschaftlichste Art der Abschrankung ist das Schutzgitter XP 2,70 x 1,20 m mit integrierter Fußwehr, das sich mit einem einzigen Handgriff anbringen und zur Längenanpassung auch überlappen lässt. Es ist bei nur 21,0 kg Gewicht sehr robust und langlebig und einfach in die offenen Bügel der Pfosten einzuhängen. Mit dem Fußwehrhalter XP 1,20m sind bei entsprechenden Einflussbreiten als Abschrankung auch Geländerbretter, Gerüstrohre oder eine Vollbeplankung möglich. Die mietbaren Gerüstrohre sind kostengünstiger als Geländerbretter und erlauben Einflussbreiten bis 5,00 m. Sie lassen sich mit dem Gerüstrohrhalter D48mm per Schnellverschluss ganz ohne Schrauben blitzschnell am Pfosten festkeilen.

Neben der logischen Aufbaufolge und der „Easy-Click“-Funktion vereinfacht die Modularität des Systems die Handhabung, denn es müssen keine unnötigen Gewichte bewegt werden. Mit nur 4,0 kg ist der Geländersteher XP 1,20m ein echtes Leichtgewicht. Die Anschlussteile wiegen maximal 2,0 kg, mit Ausnahme der 9,0 kg „schweren“ Zwin-

ge. Geplant sind zusätzliche Geländersteher XP 0,60m für die sichere werkzeuglose Unterstockung auf 1,80 m Pfostenhöhe, sowie weitere Anschlussteile für Schalungen, Gerüste und Tragwerke. Die Verfügbarkeit dieser Zubehörteile mit ersten Auslieferungen im Herbst 2010 ist voll im Plan.

prn

## Chefalarm deckt Ignoranz auf

### Präzise Schwellenwertüberwachung für Baufahrzeuge

**Wann war doch gleich die nächste Inspektion für meinen Radlader? Ist der TÜV für meine Planierdraupe fällig? Da ist es hilfreich, dass ein neuartiges Modul in der Flottenmanagementlösung ENAiK00N fleet-control-web alles Wichtige verwaltet und überwacht. Die Lösung gilt zu Recht als Revolution in der Baumaschinen-Telematik.**

ENAiK00N fleet-control-web gilt als eines der leistungsfähigsten und dabei am einfachsten zu bedienenden Flottenmanagementsysteme. Jetzt bietet es mit dem neuen Modul ENAiK00N limitchecker zusätzlich die Möglichkeit, über die digitalen Eingänge der Telematikmodule der locate-Serie Betriebsstunden und gefahrene Kilometer auf selbst

definierte Ereignisse hin auszuwerten. Das Modul bietet eine umfassende Schwellenwertüberwachung, die neben den Ortungsfunktionen jetzt auch einen umfassenden Überblick über Wartungsintervalle und Betriebszeiten umfasst. Indem sowohl regelmäßig wiederkehrende, als auch festgesetzte Termine sowie kilometerabhängige Ereignisse berücksichtigt werden können, wird die Selbst- und Mitarbeiterkontrolle einfach und ohne Zusatzaufwand handhabbar.

Mit einem frei definierbaren Vor- und Hauptalarm werden der oder die betreffenden Mitarbeiter gezielt über eine anstehende Maßnahme informiert. Wenn nach beiden Alarmen keine Handlung erfolgt, also keine Wartung am betreffenden Fahrzeug oder der Baumaschine durchgeführt wird, kann mit einem Chef-Alarm der

Vorgesetzte informiert werden. Alle Alarme werden standardmäßig als E-Mail verschickt und können wahlweise auch als SMS auf die Handys der Mitarbeiter gesendet werden.

„Der jederzeitige Zugriff auf Maschinendaten, wie Betriebsstunden, Batteriezustand, Ladezeiten etc. ist für uns von großer Wichtigkeit“, erklärt Bernhard Petricevic, Projektmanager beim Baumaschinenvermieter Eberle-Hald in Stuttgart. Der kostengünstigen Web-Anwendung des Systems vertrauen immer mehr Unternehmen der Bau- und Baumaschinenbranche, zumal sich gezeigt hat, dass das umfangreiche und flexible Funktionspaket von ENAiK00N fleet-control-web mit neuen Features, wie aktuell dem Modul ENAiK00N limit-checker, immer vielseitiger und leistungsfähiger wird. prn